

Dokumentation Mitwirkungs-Workshop Egnach 2030 – wir tun was!

9. März 2019, Mehrzweckhalle Rietzelg Egnach, 9.00-13.30 Uhr

Dokumentation: Patrick Aeschlimann, FHS St. Gallen



Ziele des Tages:

Die Teilnehmenden...

- sind über Hintergründe und Ziele informiert.
- diskutieren die heutige Situation und ihnen wichtige Themen.
- skizzieren erste Ideen.
- erleben einen Tag in entspannter und zukunftsgerichteter Atmosphäre.

Moderation: Natalie Freitag und Stefan Tittmann, FHS St.Gallen



Inhaltsverzeichnis

1. Begrüssung und Check-in	3
2. Situation heute	4
2.1 Sonnenseiten	4
2.1 Schattenseiten	5
3. Wichtige Themen für eine enkeltaugliche Entwicklung	6
3.1 Aspekte.....	7
3.1 Priorisierte Themen.....	8
4. Ideen Skizzieren	9
4.1 Naturschutz und Kleintiere	9
4.2 Biodiversität	10
4.3 Energie / Energiegenossenschaften.....	11
4.4 Belebtes Dorf	12
4.5 Begegnung / Austausch	12
4.6 Generationenwohnen.....	13
4.7 Gewerbe / Arbeitsplätze	14
4.8 Anreizsysteme	15
5. Nächste Schritte	16
6. Anhang	17
6.1 Übersicht Prozess aus Foliensatz der Präsentation des Workshops	17
6.2 Resultate der Gruppendiskussionen «Situation heute»	18
6.3 Tischprotokolle «Wichtige Themen für eine enkeltaugliche Entwicklung»	22

1. Begrüssung und Check-in

Gemeindepräsident Stephan Tobler begrüsst die Anwesenden. Es sind über 100 Egnacherinnen und Egnacher an den Mitwirkungs-Workshop gekommen.

Die nachhaltige Entwicklung in allen drei Dimensionen (ökologisch, ökonomisch und insbesondere auch sozial) Egnachs liege dem Gemeinderat am Herzen. Man wolle mit «Egnach 2030» kein neues Leitbild erarbeiten, sondern ganz konkret diskutieren, was in Egnach in und mit Egnach in den nächsten 10 Jahren passieren soll, so Tobler. Die Absicht sei: «Mit Mut und Lust die Zukunft von Egnach gestalten.»

Moderator Stefan Tittmann führt aus, dass lokale Antworten auf globale Herausforderungen zu finden seien. Beispiele sind: Klima, demografischer Wandel, Migration, finanzielle Herausforderungen oder technologischer Wandel/Digitalisierung. Und zwischen all diesen Herausforderungen gibt es Wechselwirkungen, die ebenfalls zu beachten sind.

Check-in (Wer heute alles hier ist)

Die grösste Gruppe der Anwesenden geht mit einer neugierigen und gespannten Haltung in den Tag, gefolgt von «abwartend und neutral» sowie «aufgestellt und freudig». Nur wenige sind eher kritisch und skeptisch eingestellt.

Die meisten Leute sind aus privatem Engagement am Anlass, die Gruppen soziale Institutionen/Vereine und «Weiteres» («egoistische Gründe», «von Vater eingeladen», «Umwelt/Energie/Ressourcen») sind etwa gleich gross. Einige Teilnehmende stammen aus Politik und Verwaltung.

Einstimmung

Zwei Mitglieder der Spurguppe stimmen mit Informationen sowie persönlichen Gedanken, Hoffnungen und Wünsche aus ihrer Sicht ein.

Bettina Leuthold möchte mehr Egnacherinnen und Egnacher vom Auto aufs Velo bringen. Roland Löw wird 2030 84 Jahre alt sein und möchte Bindeglied zwischen Jung und Alt sein. Die Generationen können gegenseitig voneinander profitieren. Wenn die Alten nicht an Zukunft denken, hat Löw Verständnis dafür, dass die Jungen nicht zufrieden sind.

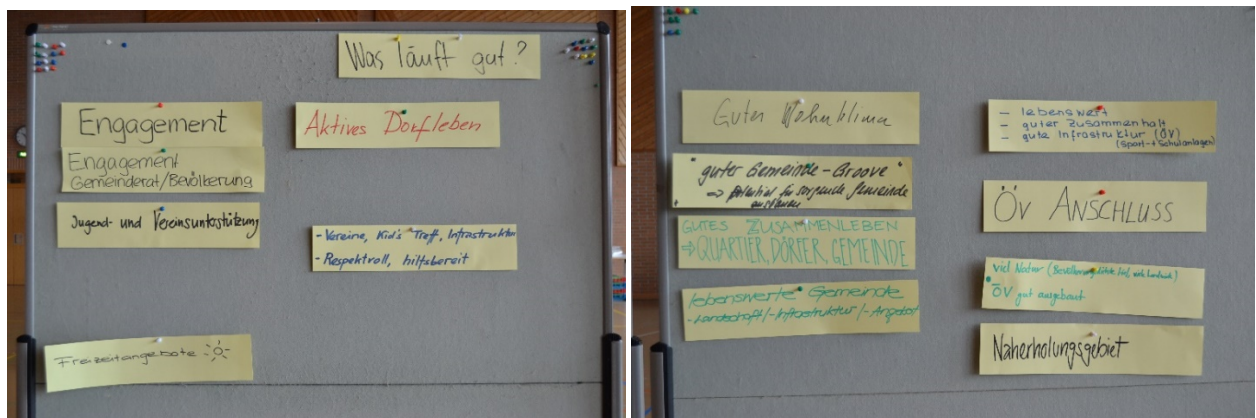


2. Situation heute

Die Teilnehmenden diskutieren an 14 6er/7er Tischen, was sie heute beschäftigt. Was ist gut, was ist schlecht in Egnach? Jede Gruppe priorisiert jeweils einen Aspekt der Sonnen- und der Schattenseiten auf Karten, welche anschliessend im Plenum gesammelt werden.

Die priorisierten Punkte der Diskussionen der Tischgruppen sind nachfolgend ohne Gewichtung aufgelistet. Die Stichworte sind einander thematisch zugeordnet. Die Resultate der Gruppendiskussionen finden sich fotografisch im Anhang.

2.1 Sonnenseiten



Raum und Umwelt

- Gutes Wohnklima
- Naherholungsgebiet, viel Natur, See
- Gute Infrastruktur (Sport- und Schulanlagen)

Mensch und Gesellschaft

- Grosses gesellschaftliches Engagement (Gemeinderat und Bevölkerung)
- über 50 Vereine
- Kulturelle Vielfalt
- Aktives Dorfleben (wenn man etwas auf die Beine stellt, kommen die Egnacher)
- Respektvoller und hilfsbereiter Umgang
- Gutes Zusammenleben/Zusammenhalt
- Guter Gemeindegroove (Stimmung in der Nachbarschaft → man lässt einander in Ruhe, ist aber trotzdem füreinander da)

Arbeit und Wirtschaft

- Gute ÖV-Anbindung (Bahnhöfe)

2.2 Schattenseiten



Raum und Umwelt

- Pestizideinsatz
- Verkehr → Verkehrsbelastung
- Biodiversität
- Druck auf Natur/Landschaft
- Pflanzenschutz
- Luftqualität
- Energieverbrauch
- Fehlende Speicherung für Sonnenenergie
- Seemüll
- Ortsteil Egnach hat Nachholbedarf

Mensch und Gesellschaft

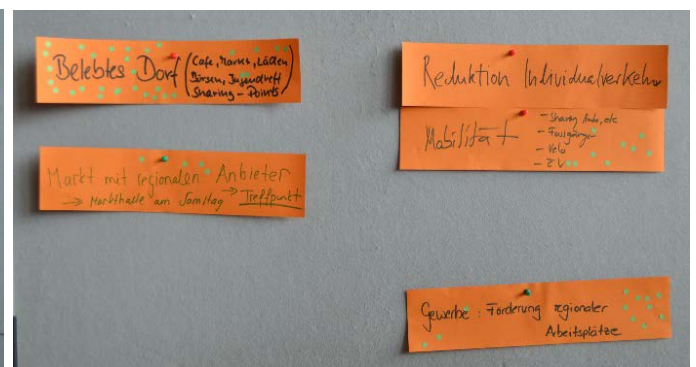
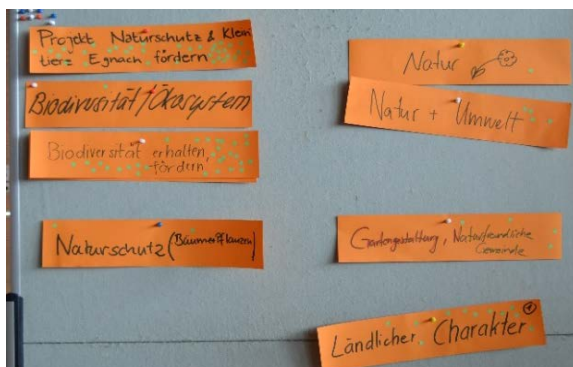
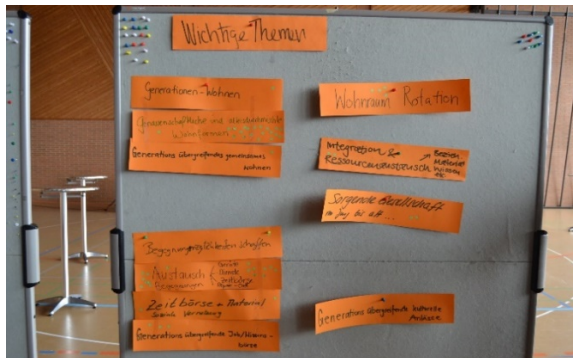
- Fehlender Mut zum Umsetzen von Neuem
- Wachstum/Anonymisierung
- Mangel an bezahlbarem Wohnraum für Familien
- Mehrgenerationenwohnen fehlt
- Fehlende Angebote für Jugendliche
- Zusammenarbeit von Gemeinde, Behörden und Vereinen
- Fehlende Wohnraum mit Betreuungsangebot für Senioren
- Kommunikation bei Bauprojekten → alle Beteiligten frühzeitig informieren und involvieren

Arbeit und Wirtschaft

- Vereinbarkeit Job/Familie → Tagesschule
- Fehlendes Platzangebot für Gewerbe

3. Wichtige Themen für eine enkeltaugliche Entwicklung

Die Teilnehmenden diskutieren in neuer Zusammensetzung an den 6er/7er-Tischen, was ihnen im Hinblick auf eine enkeltaugliche Entwicklung ihrer Gemeinde wichtig ist. Die auf den Tischprotokollen (*im Anhang*) notierten Stichwörter dienen als Grundlage für eine Diskussion in wiederum neuer Zusammensetzung in der dritten Gesprächsrunde. In dieser Gesprächsrunde einigen sich die Teilnehmenden auf je 2-3 wichtigste Aspekte, bei denen sie Handlungsbedarf sehen. Die Aspekte werden im Plenum vorgestellt und anschliessend priorisiert.



3.1 Aspekte

Raum und Umwelt

- Begegnungsmöglichkeiten schaffen (Kinder/Senioren, Restaurants, Raum für Begegnungen)
- Wissensaustausch (Landwirtschaft)
- Biodiversität
- Projekt Naturschutz und Kleintiere Egnach fördern
- Bäume pflanzen fördern (z. B. für jedes geborene Kind)
- Verkehr: ÖV ausbauen, Individualverkehr reduzieren
- Energiegenossenschaft (Solarpanels auf ungenutzte Gewerbedächer)

Mensch und Gesellschaft

- Generationenwohnen (Mehrgenerationen, gegenseitig voneinander profitieren)
- Wohnraumrotation (Einfamilienhäuser von den „Falschen“ besetzt)
- Genossenschaftliche Wohnformen fördern
- Kulturelle Anlässe, generationenübergreifend; Plattform/Börse (suche/biete)
- Belebtes Dorf, lokaler Markt organisieren, Treffpunkt für Junge, „Sharing Points“
- Zeitbörse, Dienste anbieten auf Plattform
- Soziale Vernetzung, Austauschplattform (materielles und Zeit)
- Integration (auch von CH-Neuzuzüger)
- Sharing Economy fördern
- Tagesschule
- Anreizsysteme für Projekte: Leute zum Mitmachen bewegen

Arbeit und Wirtschaft

- Zentraler Laden/Markthalle statt viele versprengte Läden → Treffpunkt
- Gewerbe fördern, regionale Arbeitsplätze sichern

Weiteres

- Ressourcenaustausch
- Ländlicher Charakter beibehalten (Hauptstrassen stören, Anliegen in Verkehrsplanung aufnehmen)
- Digitalisierung

3.2 Priorisierte Themen:

37 Punkte: Projekt Naturschutz und Kleintiere Egnach

33 Punkte: Belebtes Dorf

31 Punkte: Biodiversität fördern

29 Punkte: Energiepolitik/-genossenschaften

23 Punkte: Generationenwohnen

22 Punkte: Begegnungsmöglichkeiten / Austausch Börse Sharing

14 Punkte: Ländlicher Charakter

13 Punkte: Gewerbe fördern, regionale Arbeitsplätze

10 Punkte: Anreizsysteme für Projekte



4. Ideen skizzieren

Die Teilnehmenden konkretisieren in frei wählbaren Gruppen die wichtigsten Themen und entwickeln, was sie selbst unternehmen wollen oder was von wem unternommen werden sollte.

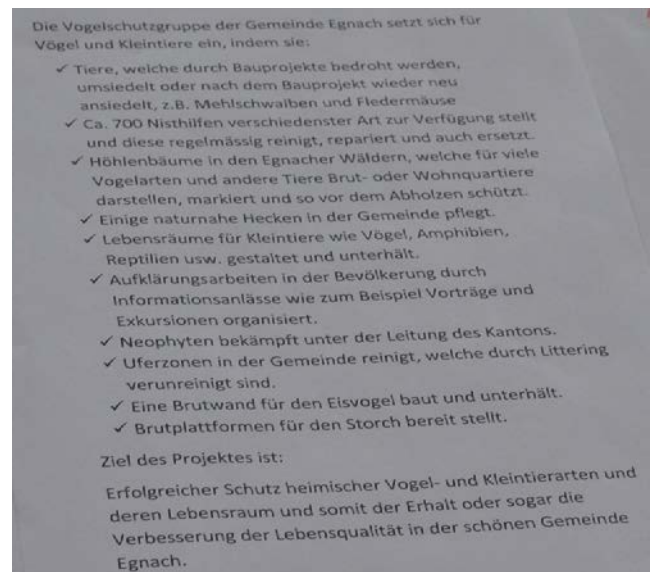
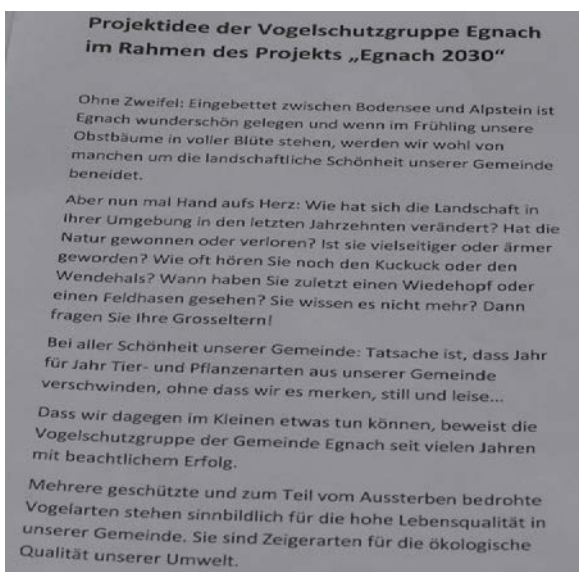
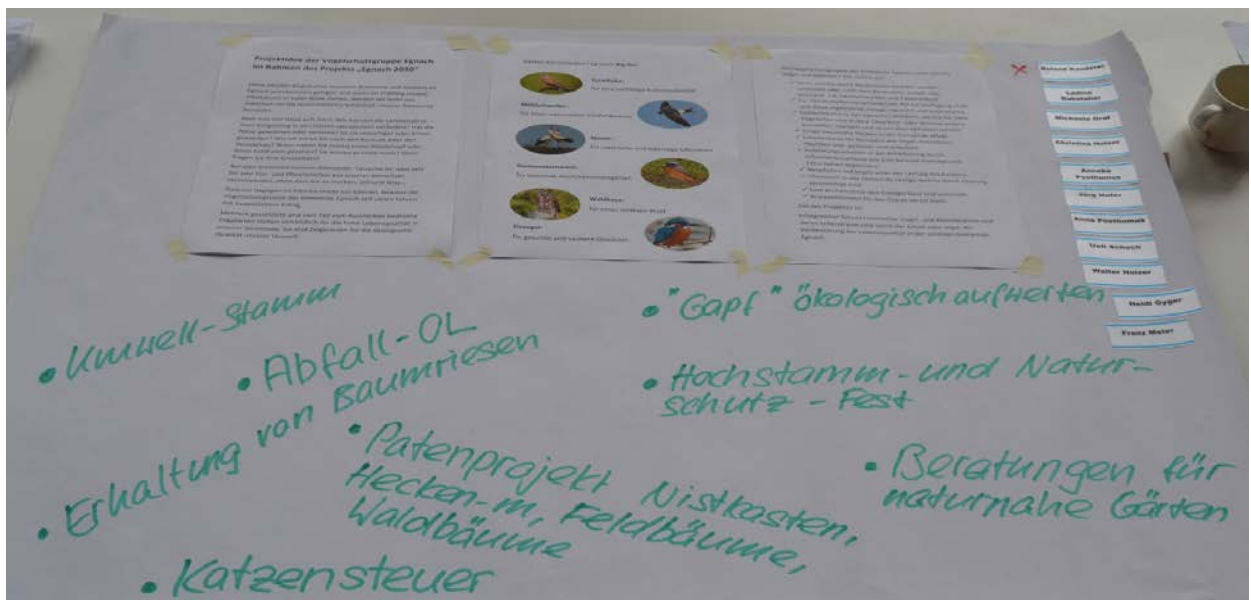
Die Ideen werden auf Flipchart festgehalten und anschliessend kurz präsentiert. Sie bezeichnen eine Kontaktperson für die Weiterbearbeitung der Projektideen.

4.1 Naturschutz und Kleintiere

Verantwortliche Person: Roland Kauderer

Beteiligte Personen: Roland Kauderer, Ladina Rustaller, Michaela Graf, Christina Holzer, Anneke Posthumus, Jürg Hofer, Anne Posthumus, Ueli Schoch, Walter Holzer, Heidi Gyger, Franz Meier

Ziel: Erfolgreicher Schutz heimischer Vogel- und Kleintierarten und deren Lebensraum.



4.2 Biodiversität

Verantwortliche Person: ???

Beteiligte Personen: Dominik Manser, Christa Kamm, Nicole Bentivoglio, Joachim Menz, Renate Menz, Thomas Uetz, Martin Eugster, Stefan Müller, Natascha Braid, Barbara Stäheli, Ronald Moinat, Peter Rügger

Ziel: Gute Voraussetzungen für eine grosse Biodiversität in Egnach schaffen.

Handwritten notes on a whiteboard:

- Koordination Landwirtschaft mit Bauamt (Schnitt Niese)
- Private Gärten, Verwaltungen + Gemeinde (Schulen) mit einbeziehen
- Alle Gestaltungspläne ökologisch auswerten
- Hecke im privatem Bereich fördern
- Bäume pflanzen, Alte erhalten
- Waldfläche vergrössern

These last three items are grouped by a bracket labeled "Beratung".

Participants listed on the right side of the board:

- Dominik Manser
- Christa Kamm
- Nicole Bentivoglio
- Joachim Menz
- Renate Menz
- Thomas Uetz
- Martin Eugster
- Stefan Müller
- Natascha Braid
- Barbara Stäheli
- Ronald Moinat
- Peter Rügger

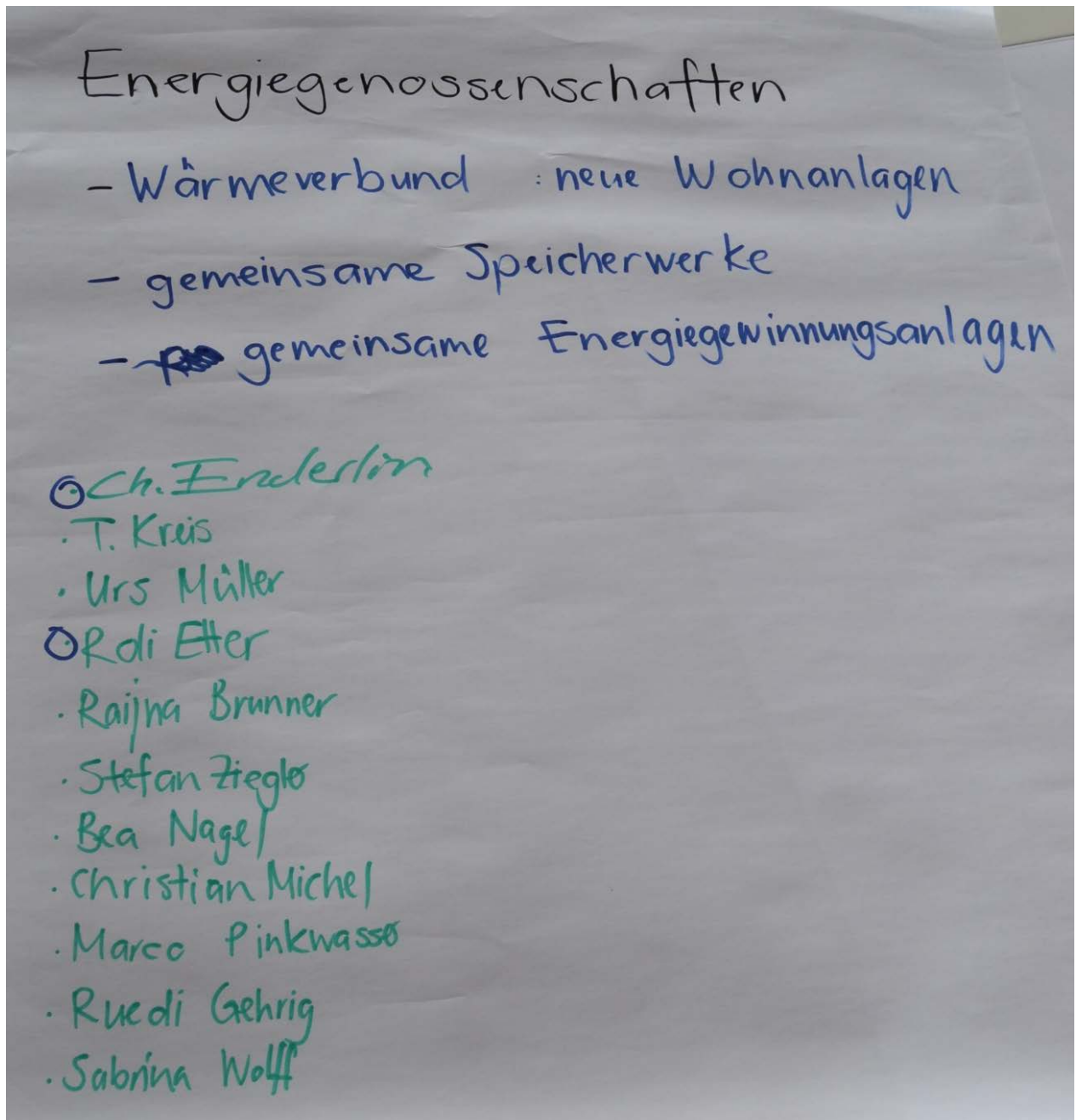
Orange sticky note at the bottom: Biodiversität fördern ②

4.3 Energie / Energiegenossenschaften

Verantwortliche Personen: Ch. Enderlin, Roli Etter

Beteiligte Personen: Ch. Enderlin, Roli Etter, T. Kreis, Urs Müller, Rajna Brunner, Stefan Ziegler, Bea Nagel, Christian Michel, Marco Pinkwasser, Ruedi Gehrig, Sabrina Wolff

Ziel: Neue Wohnüberbauungen sollen generell an einem Wärmeverbund angeschlossen werden. Es sollen Möglichkeiten zur gemeinsamen Energiegewinnung mit erneuerbaren Energien und gemeinsame Speicherwerke geschaffen werden.

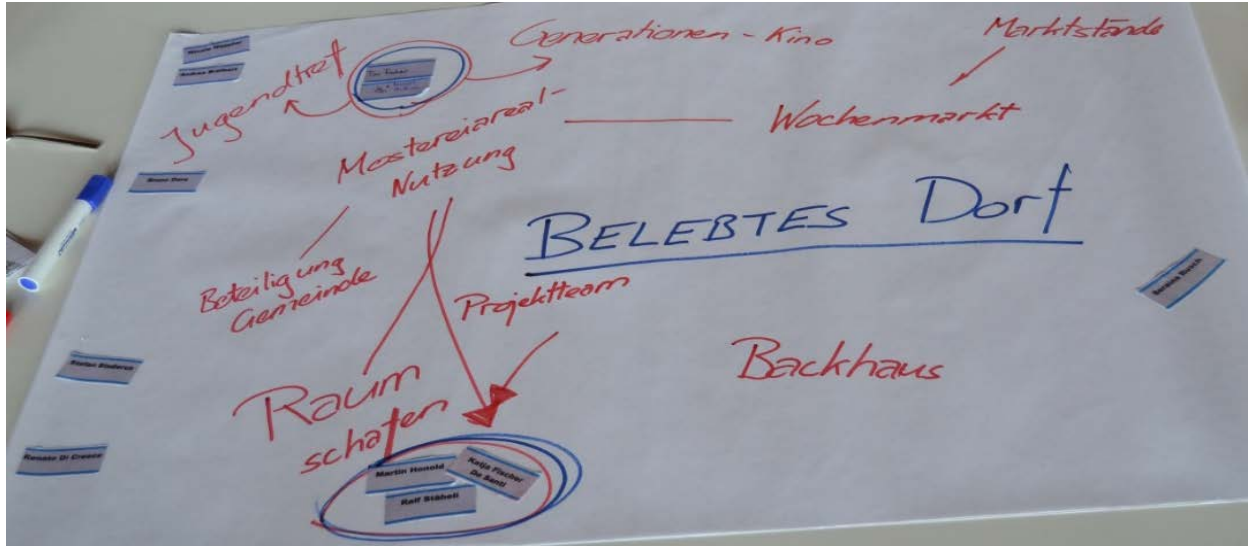


4.4 Belebtes Dorf

Verantwortliche Personen: Tim Fischer, «Isi»

Beteiligte Personen: Tim Fischer, «Isi», Nicole Hoppler, Andrea Brüllhart, Bruno Dora, Stefan Studerus, Renate Di Cresce, Martin Honold, Ralf Stäheli, Katja Fischer De Santi, Seraina Rusch, Alessandra Baumgartner

Ziel: In Egnach gibt es sehr engagierte Jugendliche mit vielen Ideen. Nun soll dieser Funke auf alle überspringen und mit verschiedenen Aktionen das Dorf belebter werden.

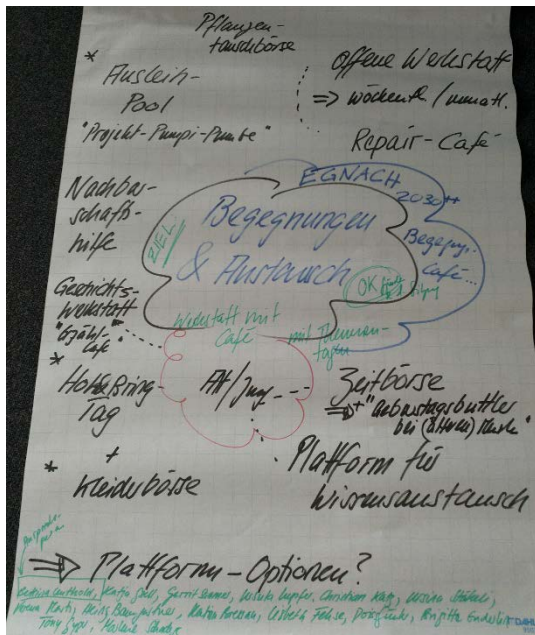


4.5 Begegnung / Austausch

Verantwortliche Person: Bettina Leuthold

Beteiligte Personen: Bettina Leuthold, Katja Gsell, Ursula Lupfer, Christian Katz, Ursina Stäheli, Verena Marti, Heinz Baumgartner, Katrin ???, Lisbeth Fehse (?), Doris Günter, Brigitte Enderlin, Tony Gyger, Marlene Schadeegg

Ziel: Ein Begegnungscafé Egnach 2030 schaffen, in bestehender Location alle Generationen zusammenbringen und weitere Schritte abmachen.

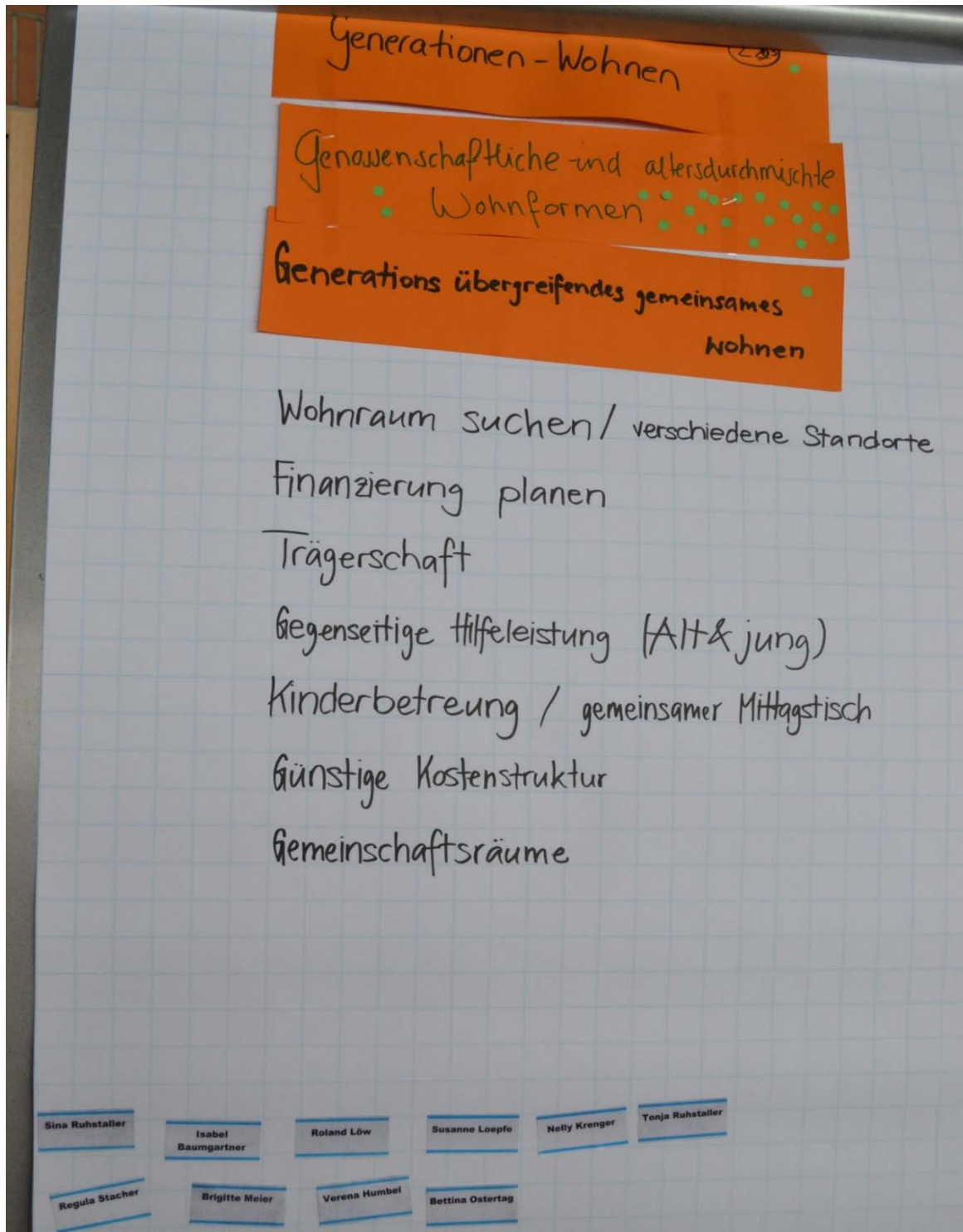


4.6 Generationenwohnen

Verantwortliche Personen: ???

Beteiligte Personen: Sina Ruhstaller, Isabel Baumgartner, Roland Löw, Susanne Loepe, Nelly Krenger, Tonja Ruhstaller, Regula Stacher, Brigitte Meier, Verena Humbel, Bettina Ostertag

Ziel: Es sollen Voraussetzungen für das Generationenwohnen geschaffen werden. Finanzierung und Trägerschaft sind noch unklar.



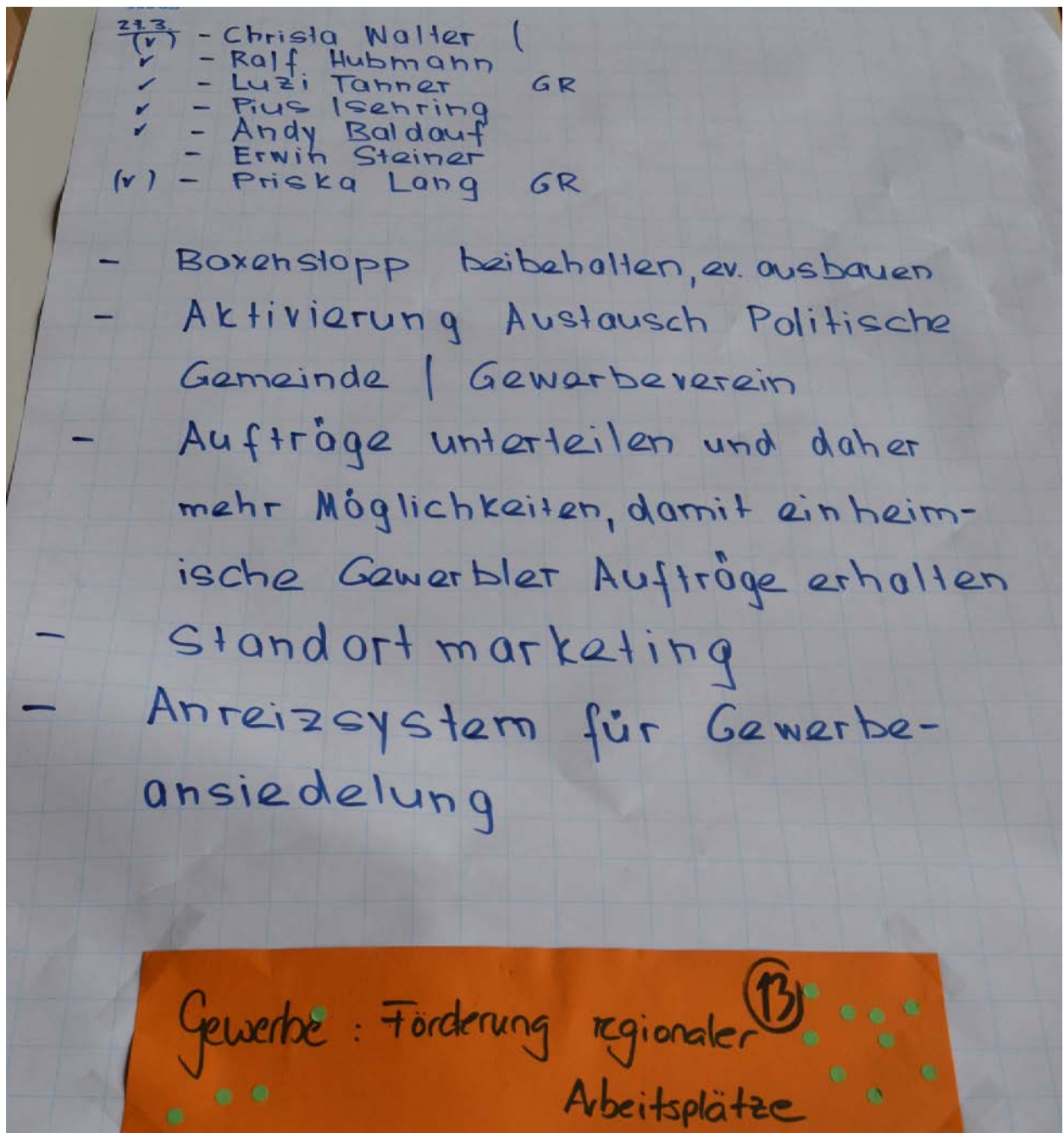
4.7 Gewerbe / Arbeitsplätze

Verantwortliche Personen: ???

Beteiligte Personen: Christa Walter, Ralf Hubmann, Luzi Tanner, Pius Isenring, Andy Baldauf, Erwin Steiner, Priska Lang

Ziel: Es sollen Möglichkeiten geprüft werden, wie die Egnacher Wirtschaft angekurbelt werden könnte.

Erste Ideen: Anreizsystem für Gewerbeansiedlung, Einführung Standortmarketing, mehr öffentliche Aufträge für einheimisches Gewerbe, Austausch zwischen Gewerbe und Gemeinde fördern...



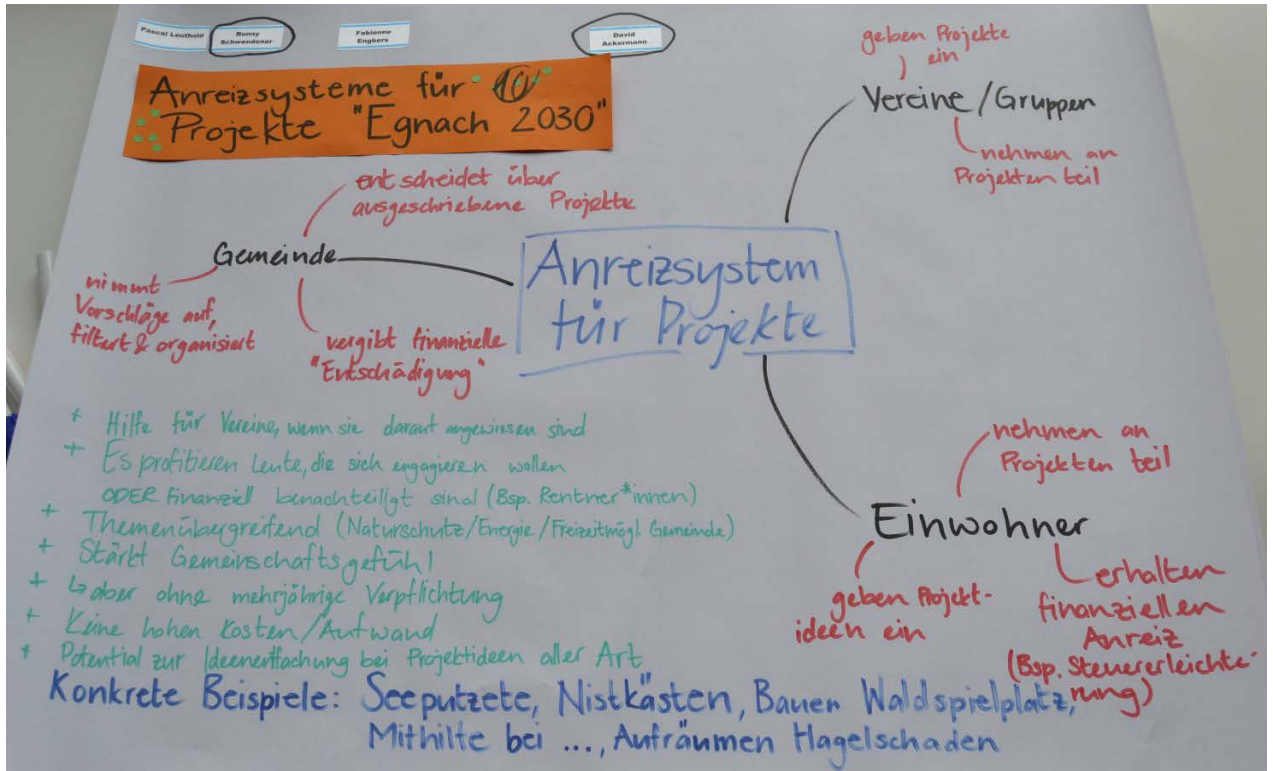
4.8 Anreizsysteme

Verantwortliche Personen: Ronny Schwendener, David Ackermann

Beteiligte Personen: Ronny Schwendener, David Ackermann, Pascal Leuthold, Fabienne Enbers

Ziel: Ein Werkzeug für Egnach entwickeln, um gezielt Aktivitäten und Projekte zu fördern.

Konkrete Idee: Wie Feuerwehersatzabgabe → man muss nicht bezahlen, wenn man sich engagiert (auch ohne Verein)



5. Nächste Schritte

Die Dokumentation der Veranstaltung erhalten die Beteiligten am 20. März per E-Mail. Laufend Informationen über den Prozess und Ereignisse erhalten die Teilnehmenden über die Webseite des Projekts www.egnach2030.ch.

Die hier zusammengekommenen Ideen werden am 27. März 2019 durch die Spurguppenmitglieder in einer Auswertungssitzung besprochen und drei bis fünf Projekte für eine Weiterbearbeitung ausgewählt.

An der Ergebnispräsentation vom 24. September 2019, bei der alle Egnacherinnen und Egnacher eingeladen sind teilzunehmen, werden diese dann vorgestellt.

Gemeindepräsident Stephan Tobler fordert in seinem Schlusswort dazu auf, die Energie des heutigen Tages in die Projekte mitzunehmen.

Die Anwesenden bewerten den Anlass auf einer Skala von 1 (sehr unzufrieden) bis 5 (sehr zufrieden). Die grosse Mehrheit ist auf der Skala bei 4 und 5, einige wenige bei 3. 1 und 2 werden nicht vergeben.



6. Anhang

6.1 Übersicht Prozess aus Foliensatz der Präsentation des Workshops

Informationen zum Prozess: Beteiligte

Egnacher/innen aller Generationen

- Einbringen von Themen und Mitarbeit

Spurgruppe:

- Inhaltliche Mitarbeit

Gemeinderat und Energiekommission:

- Politische Steuerung und Entscheide
- Information und Koordination

FHS St.Gallen:

- Moderation und Vermitteln von Expertise

Informationen zum Prozess: Vorgehen

	Was	Wer
November	Spurgruppe Startsitung	Spurgruppe
	<i>Zwischenarbeiten: Workshop vorbereiten, Teilnehmende einladen</i>	<i>Gemeinde/FHS/Alle</i>
Januar	Spurgruppe 2. Sitzung: Zwischenstand der Vorbereitungen	Spurgruppe
März	Mitwirkungstag Egnach 2030: Wir tun was!	Alle
	<i>Zwischenarbeiten: Dokumentation</i>	<i>FHS</i>
27. März	Spurgruppe 3. Sitzung: Auswertung, Gewichtung der Projektideen	Spurgruppe
	<i>Zwischenarbeiten: Aufarbeiten der Projektideen</i>	<i>Ideenträger, Gemeinde</i>
24. Sept.	Ergebnispräsentation: Präsentation & Stand Umsetzung der Ideen	Alle

6.2 Resultate der Gruppendiskussionen «Situation heute»

- Vereine
 - Infrastruktur

- Verkehr • Sport
- Schule • Kultur
- Gemeinde
- > Prod. handw.
- > vielfältig

 - Landschaftsbild
 - Einkaufsangebot
 - funktionierendes Gewerbe

- Kommunikation Vereine
 - Zusammenarbeit: -> Gemeinde
 -> Schule
 - leerstehende Immobilien
 - Wohnangebot Ü75 mit Betreuungsmöglichkeit

Situation heute:

- starke Bautätigkeit, wenig Wohnraum für mittlere und untere Einkommen
- zwei grosse Verkehrsachsen mit viel Durchgangsverkehr, aber auch viel Quell- und Zielverkehr (hausgemacht)
- grosse + gut verankerte Vereinsaktivitäten, Dorfleben funktioniert
- Natur ist unter Druck

✓ Spielplatz / Freizeitangebot.
 keine

✗ Verkehrssicherheit
 ↳ Rihorn-, Amtsniker Str.
 ↳ Schulwege (Bebauungsreifen usw..)

Knet
 ↳ Spielplätze (fehlende WC)
 ↳ Altersgerecht?!
 ↳ fehlende Info (Web??) Radzeitbetreu? (Stressoren?)
 Kommunikation
 ↳ nicht sichtbar -> Lok. veraltet...

- Egnach - obwohl bevölkerungsmässig der grösste Ortsteil - muss nach Neukirch zum Einkaufen (Metzger, Bäcker, Bank, Post)
- es gibt wenig günstigen Wohnraum - vor allem für Familien bezahlbaren
- für Senioren ist es finanziell nicht interessant, aus dem Haus zu ziehen
- generell hat es zu wenig Wohnungen
- Gestaltungsbeirat für Ortsbilder

+

- dieser Anlass
- viel Austausch Zusammenarbeit
- viel Engagement nachhaltige E
- +++ Angebot der Vereine vielfältig!

-

- Schubladendenken (Neukirch - Egnach)
- auf Auto angewiesen
- Pestizide

- Einsatz für die Natur

- Familie und Natur

- Beziehungen - Verbindungen - Ressourcen sich öffnen

- Energie - Mobilität - Verkehr - erneuerbar

ohne Etikette

ökumenisch miteinander

Ist

+

- Kid's Treff + Vereine
- See
- Sportinfrastruktur
- Demografie
- Respekt, Hilfsbereit funktional
- Unterdorf Steinebrunn

-

- Pflanzenschutz
- MIV - Autolastig, Parkplatz, Veloverkehr
- Flugreisen
- ← Zunehmende Anonymität (Wachstum)
- günstiger Wohnraum, Sozialwohnungen, mangelnde Integration

Angebot vom Naturstrom

gegen Altersarmut

Nachwuchshilfe (Fahrdienst)

⇒ weitere soziale Projekte aufbauen

Haftung weiter gehen lassen

aktive sozialverträgliche Steuereink

Sorgende Gemeinde

Nachhaltigkeit der Sommerkollektoren?

Schlafdorf

Quartierspeicher

mehr Synergien / Seminarschaft

⇒ Energiepumpen (Sammlerhaltung)

⇒ Aktionen Pöckler

Seemüll-Thematik

⇒ Förderung des Abfallsammelns

⇒ 1x monatl. Exkurs zu Clean-Up

SITUATION

- > Grosse Gemeinde
 - 4 grosse Zentren
 - Vernetzung innerh. Egnach
- > Starkes (Bau-) Wachstum
 - Qualität?
 - Günstiger Wohnraum (für Familien)?
 - Entwicklung zu Agglomeration

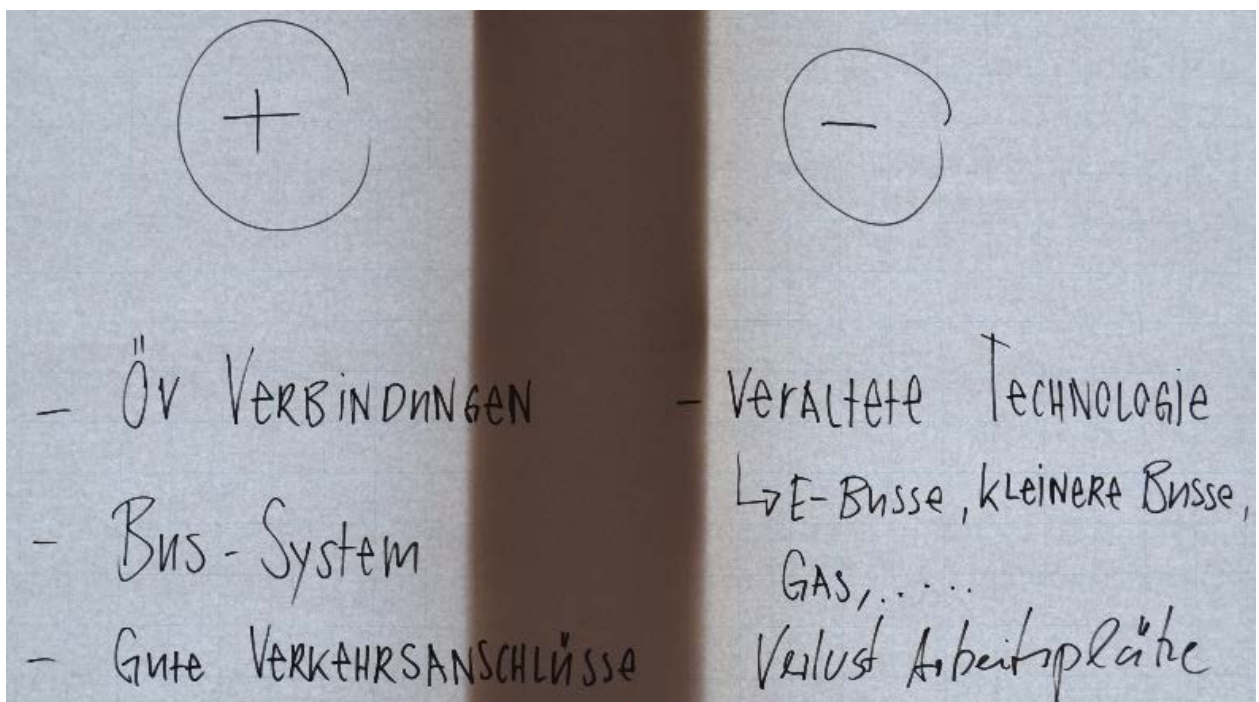
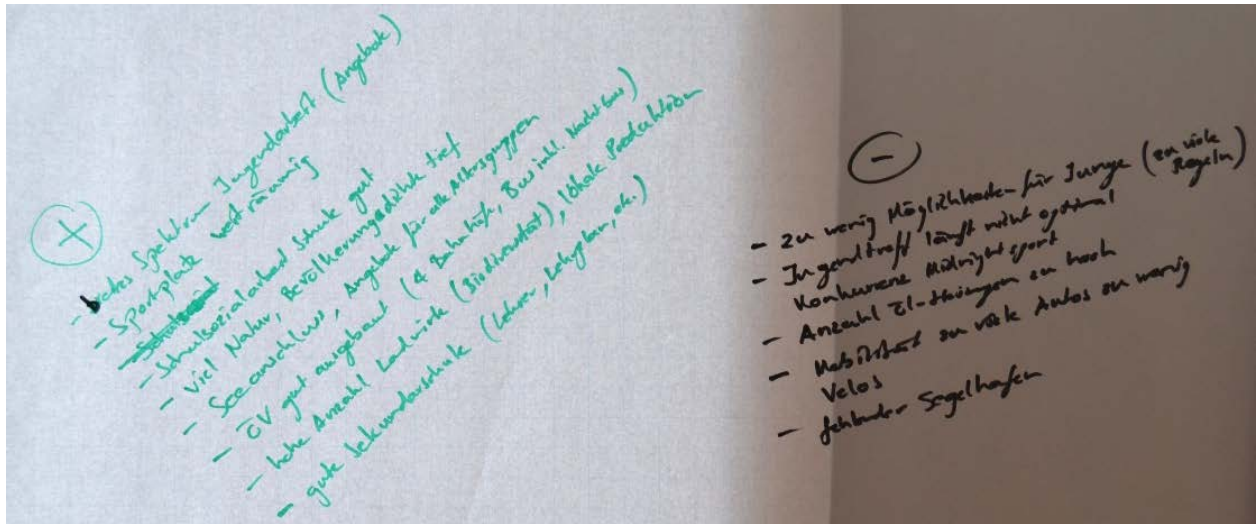
⊖ Individualverkehr, Strassen

⊕ ÖV

Dorfdynamik & Gemeinschaft

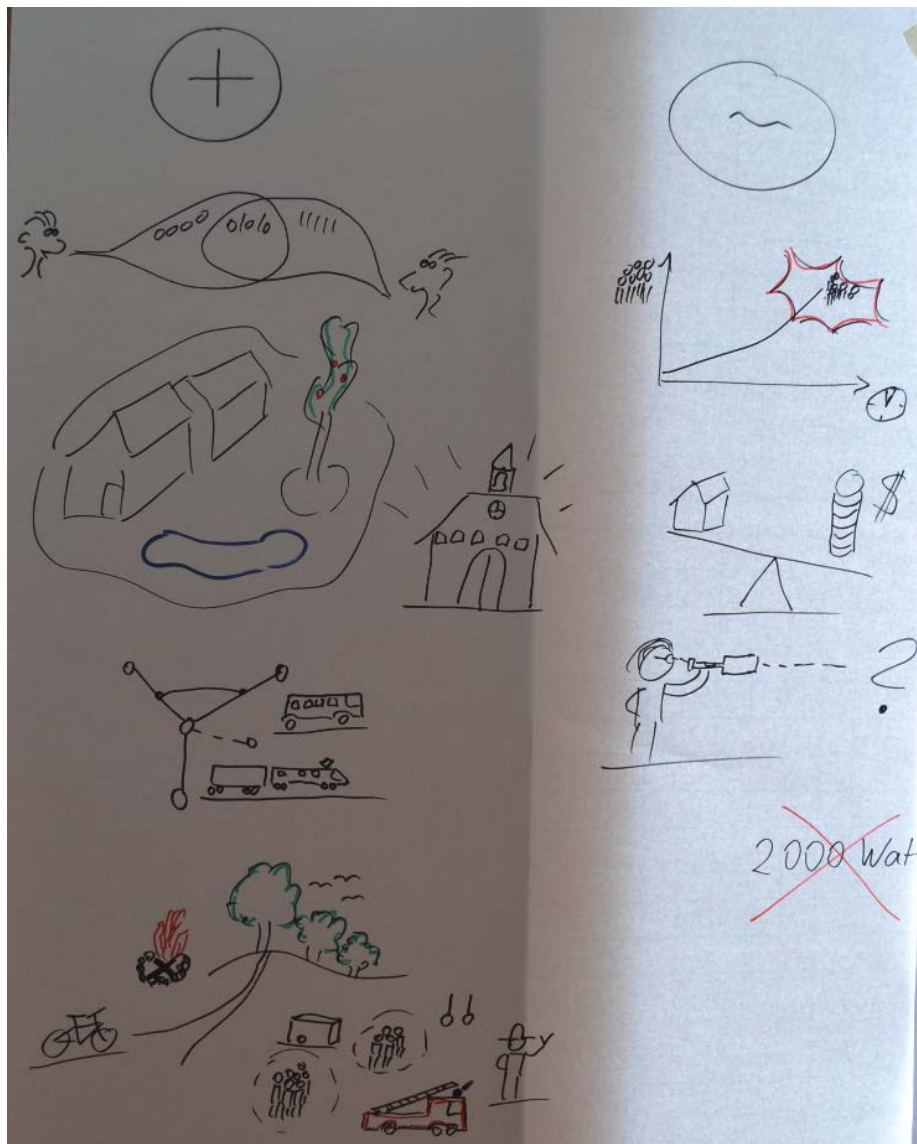
Freundliche Jugend "Grüäzi"

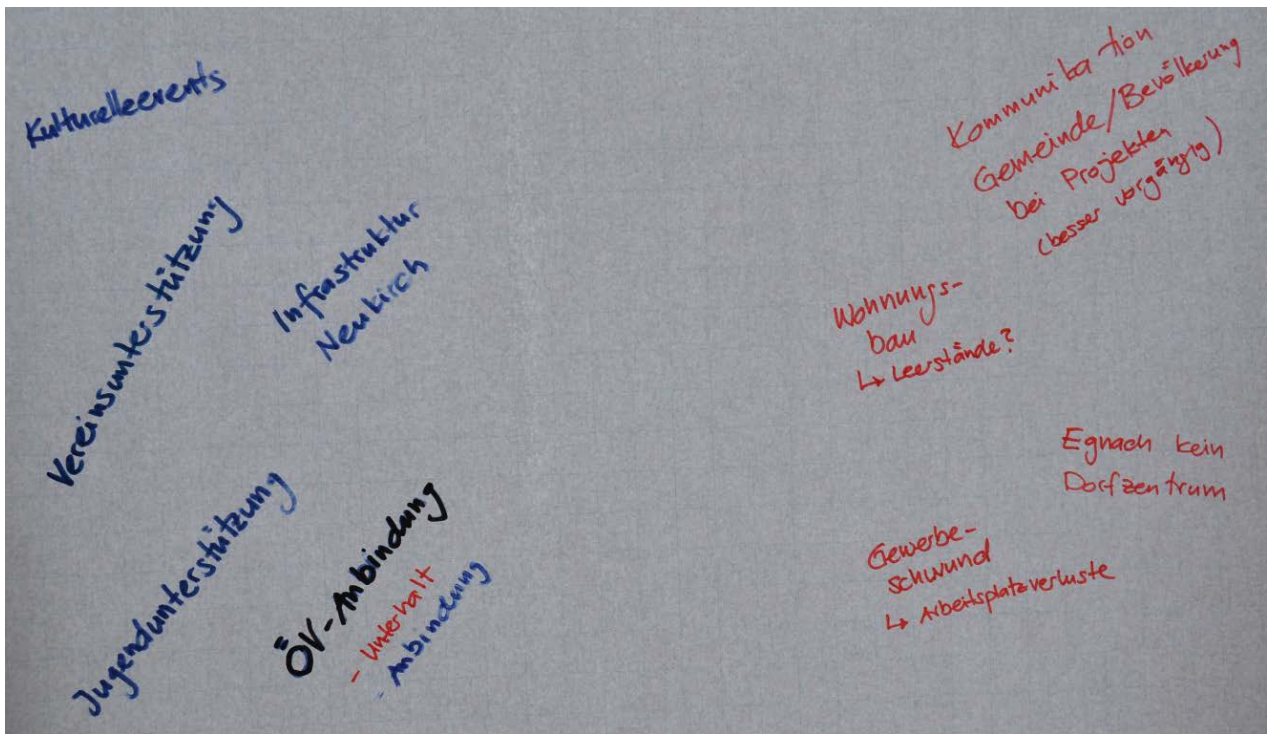
Aktive Vereine, Zusammengehörigkeit & Stolz



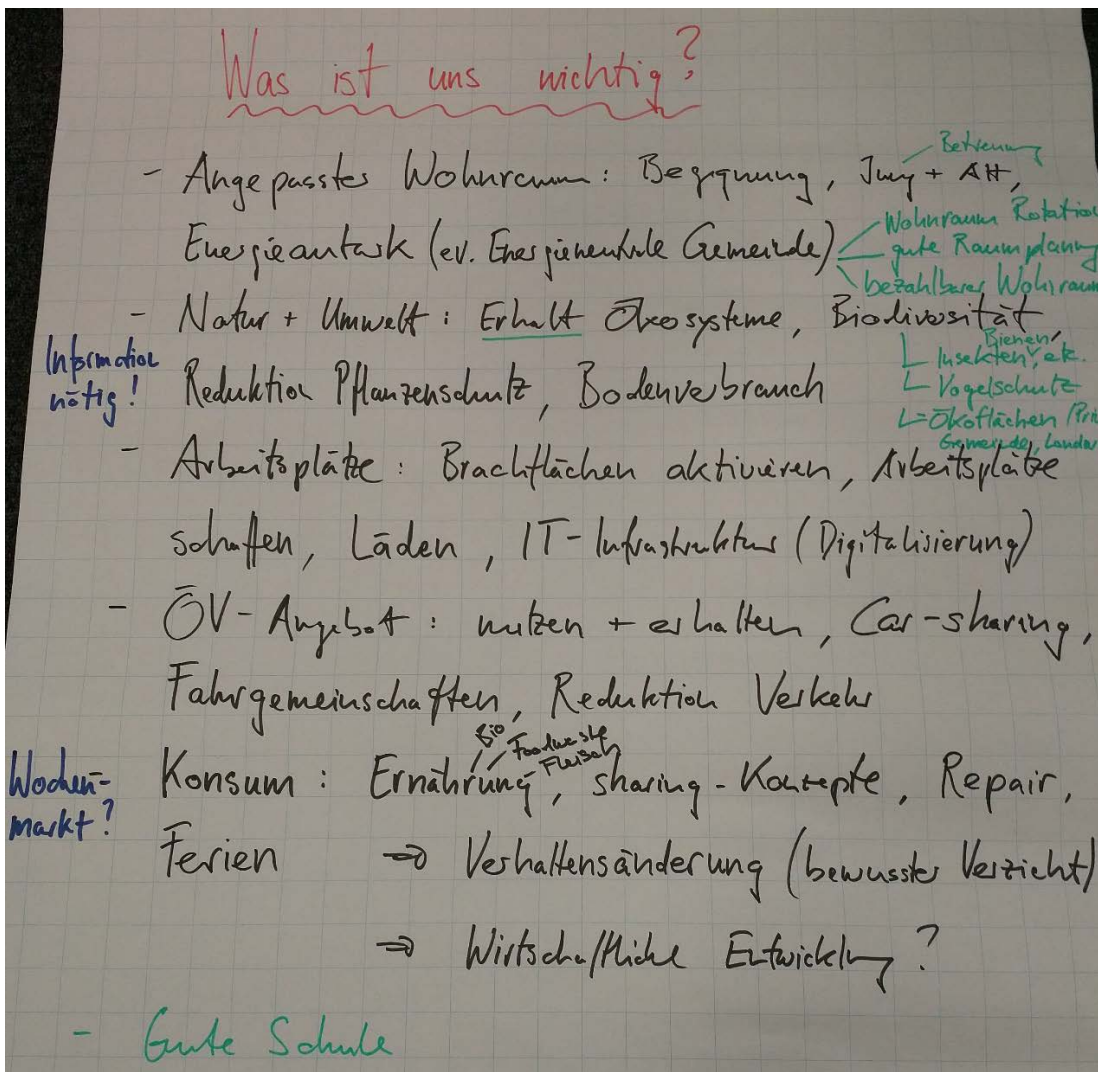
- Meinungen der Einwohner
Impulse erwünscht +
- Naherholungsgebiet mit viel
Natur und Seezugang +
- Einsatz von Pestiziden in Land-
wirtschaft und Privathaushalten reduzieren -
- Verkehr

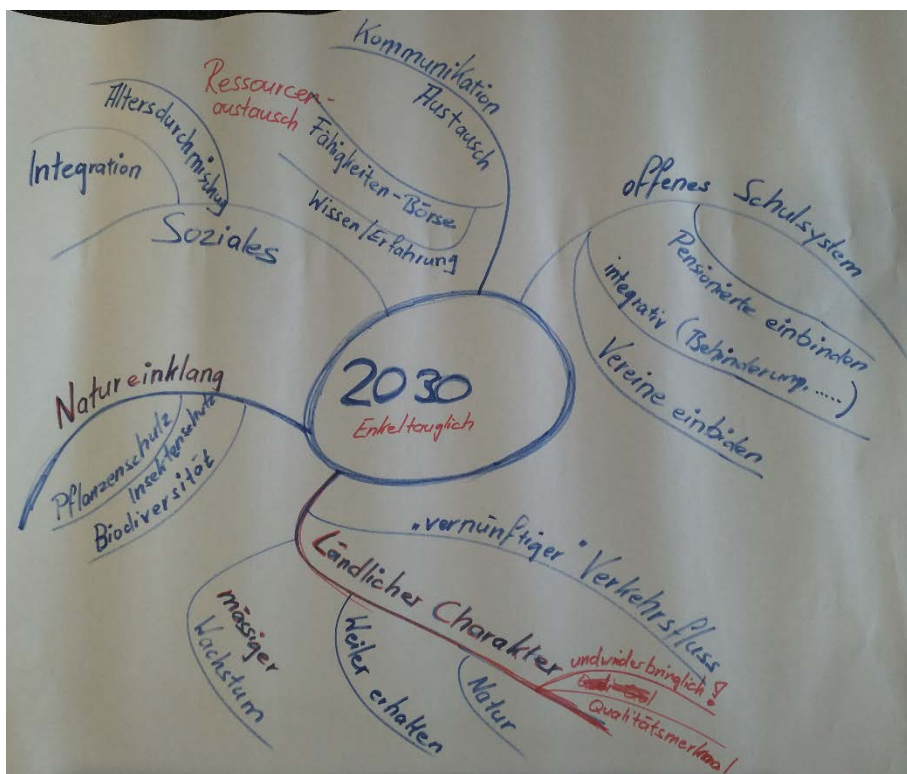
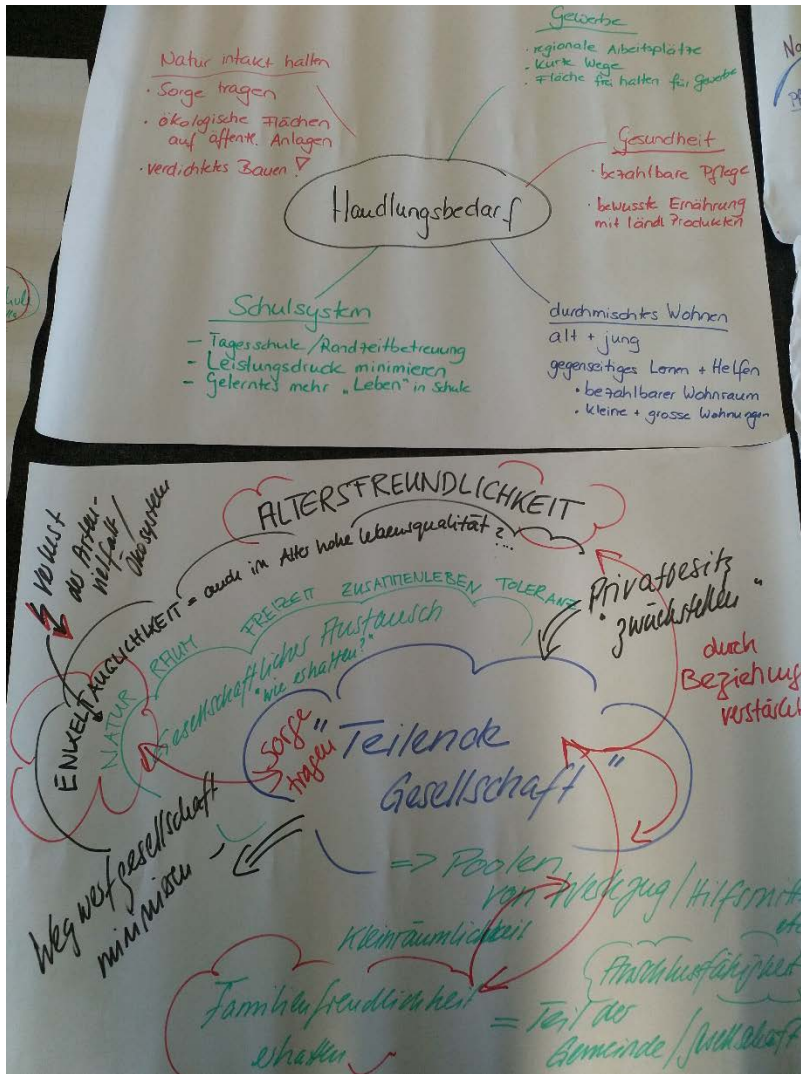
- Biodiversität
↳ wirtschaftliche Komponente (LW)
- + / - ÖV-Netz sehr gut, aber besser
nutzen! / Langsamverkehr ↗
- E-Bike-Angebot ausbauen
- Littering an Strassen/Gewässern
↳ Aufklärung/Erziehung
- Ideen zur CO₂-Reduktion
↳ Bäume/Heizen/^(Gebäude)Gde-
sanierung
- + Vereinskultur (inkl. Infrastruktur)
- + Engagement GR + Bevölkerung





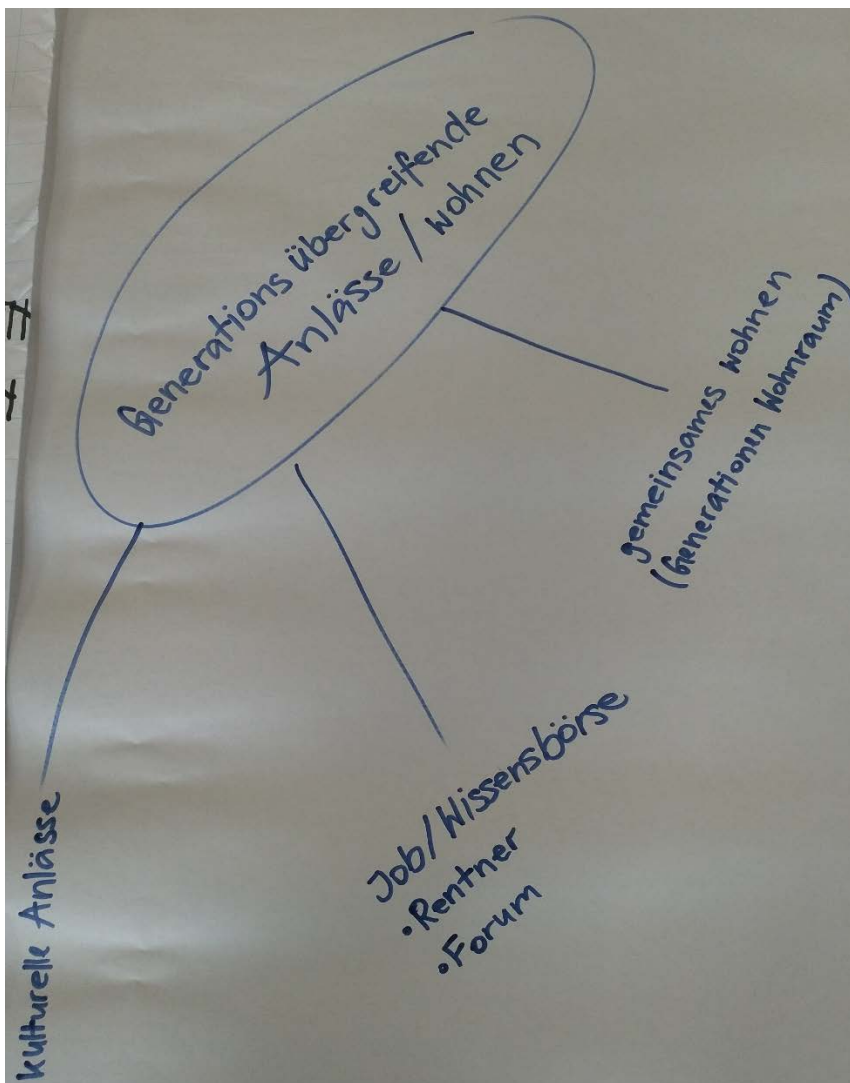
6.3 Tischprotokolle «Wichtige Themen für eine enkeltaugliche Entwicklung»





ACHTSAMKEIT ALLE RESSOURCEN
 AUFKLÄRENDE VORLEBEN
 ALTERSGEMISCHTES WOHNEN

 SORGFÄLTIGER UMGANG MIT LANDRESERVE
 ' ' ORTSBILDERN
 QUALITÄT WACHSTUM ?
 KONSUMVERHALTEN ?
 BIODIVERSIVITÄT BÄUME WALD ^{ERH. PFLANZ}
 ABFALL VERMEIDEN LITTERING ob.
 BEKANNTMACHEN v. EINKAUFEN VOR ORT
 (MARKTHALLE)
 MIT CAFÉ (THURELLA)



ENKELTAUGLICHKEIT

Vorbildhaltung, Bewusstheit, Wissen,
Bewusstheit, kultivierte Werte, als
Nährboden für

- Umweltbelange
- Mobilität
- Konsum
- Arbeitsplätze

Handlungsbedarf

- Altersheim + Kinderkrippe integriert, Dialog
- Begegnungspunkte schaffen z. B. Egnach Thurwälden Arm / Fußgänger / Velofahren
- Cleanup day (Seeuferreinigung, Straßenränder...)
- Gartengestaltung, Gartenbau, Bepflanzung, Erntedank, Insektenfreundlichkeit
- Projekt Seeufer, Naturschutz, Naturschutz + Herkoline Egnach.
- Mobilität Angebote ausbauen
Strom / Konzept erhalten z. B. abh. am Brückboden, Homagen Gemeinde
Ökologische Aktivitäten

- Natur erhalten als Lebensgrundlage

- Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft fördern

- Aufklärung der Bevölkerung (Privatgärten / Pestizide ...)

- Kurse Erfahrung und Wissen austauschen

- Rahmenbedingungen für Biodiversität schaffen

- zeitliche Abstimmung von Grünflächenpflege / -bewirtschaftung

- Balance Ökonomie - Ökologie - Soziales

- Stolz auf eine Gemeinde mit intakter Natur → Regeneration
- einen Baum für jeden Einwohner
- Infrastruktur für neue Gesellschaftsformen (z.B. Tagesschule, fam.ergänzende Angebote)
- alle haben ihren Platz in unserer Gemeinde (Jugend/Alter/Behinderte/Kranke/Kinder/Migranten}, Familien,)
- saubere Gemeinde
↳ Gemeinschaftssinn
- lebendiges Dorf ^{leben} ~~leben~~ (Läden/Restaurants ^{Café} etc.)

Bewahrung Vereinsvielfalt

Leute & Kinder auf Müll sensibilisieren

Natur erhalten

Ausdehnung Jugend-Kommission

Durchmischtes Wohnen (Jung & alt in einem Gebäude)

- Belebte Dorfkerne (Cafe, Markt, Läden
Börsen, Jugendtreff)
- Naturschutz (Erhalt u. Förderung)
Hochstämme/Wald/Kinderbaum
Lokalmarkt
- Orte der Begegnung schaffen:
 - Kulturell (z.B.)
 - Vereine
 - baulich (z.B. Wiedehorn)
 - Naherholung, Landschaftsschutz
- Nachhaltigkeit
 - "Repair-Cafe"
 - Austausch-Liste online
diverser Geräte/Dienste
zeitbörse
 - Energiepolitik
- Infrastruktur pflegen und erhalten

- gut funktionierende ^{-aktive} Mitgestaltung
Gemeinde: Ortsverbundenheit
- bedürfnisgerechtes Bildungsangebot ^(auslaufend)
Tageschule
Familie/Beruf
- schule
- Einheitsgemeinde
- ÖV-Angebot attraktiv
- funktionierendes Gewerbe
- Landschaftspflege ^{intakte Natur}
Biodiversität
- existenzfähige Landwirtschaft
- ^{energiesuffiziente} energieeffiziente Projekte
initiiieren. Bsp. Genossenschaften
- beachtbares Gesundheits-
wesen

